



ihres Geschlechts, zum Kriege wenig tüchtig ist; die Knäbchen aber umzubringen, damit sie sich in den Städten nicht vermehren möchten; weil eine zahlreiche junge Mannschaft eine fast unüberwindliche Beschützung ist. Das junge Kind hatte, gleich da es gebohren war, ein besonderes gutes Ansehen, so daß auch die Aeltern den Befehl des Tyrannen, so lange es möglich war, hintansetzten. Sie sollten es also drey Monate lang zu Hause heimlich gesäuet haben; da aber einige, wie es in monarchischen Regierungen zuzugehen pfleget, dem Könige etwas neues zu hinterbringen, die geheimsten Winkel durchsuchten, so setzten sie, aus Furcht, sie möchten, eines einigen Leben zu erhalten, ihrer aller, sammt desselben eigenen Leben der Gefahr bloß stellen, das Kind an dem Ufer des Flusses, mit vielem Seufzen und Thränen weg, indem sie sowohl sich selbst wegen der Nothwendigkeit, daß sie ihres eigenen Kindes Mörder seyn mußten, als auch das Kind, des erbärmlichen Todes wegen, beklagten. Alsdenn gaben sie sich, wie es in einem so betrübten Falle leicht zu erach-